

## **GEDANKEN ZUM TANKEN am Sonntag, 12. Februar 2023** von Pfarrer Ulrich Walther

### **Wie eine Zeitungskolumne das Leben bereichert**

Wenn die Post die Wochenzeitung bringt, lese ich zuerst die Kolumne «Was mein Leben reicher macht». Leser und Leserinnen erzählen von Erlebnissen und Erfahrungen, welche ihnen Mut machen und ihr Leben bereichern.

Das Lesen der Kolumne gehört zu meinen Ritualen. Es prägt meine Sichtweise der Dinge. Kleine Begebenheiten versehe ich mit dem Kommentar: «Wieder eine Begebenheit, die mein Leben reicher macht». Vor einigen Tagen wurde mir dies wieder einmal bewusst. Als Feuerwehrseelsorger gestalte ich seit Jahren den religiösen und spirituellen Impuls der Agatha-Feier der Feuerwehr. Dem Kommando und Organisationskomitee der Feier ist dies wichtig und mir auch. Der Impuls beschäftigte sich mit dem Thema: «Team-Spirit als Grundhaltung und Voraussetzung für die Schlagkraft und die Sicherheit einer Feuerwehr». Team-Spirit ist etwas, dass es schon in den ersten christlichen Gemeinden gab. Nachzulesen in 1. Korinther 12,12-27 1.

Als ich kurz vor 24 Uhr von der Agatha-Feier nach Hause ging, musste ich den grossen Saal durchqueren. Die Feuerwehrfrauen und -männer sassen an den Tischen und liessen nach den obligatorischen Traktanden wie Jahresrückblick, Ehrungen und Austritte den Abend ausklingen.

Als ich an einem Tisch vorbeikam, begrüsst mich ein ehemaliger Konfirmand herzlich. Mit einem Strahlen im Gesicht und voller Stolz sagte er zu mir: «Du, ich bin jetzt auch bei der Feuerwehr. Und weisst du, der Urs\*, der mit mir konfirmiert wurde auch.» Dann dreht er sich um und erklärte der Tischrunde, dass er von mir konfirmiert wurde. Wir tauschten noch ein paar Neuigkeiten aus. Dann ging ich. An der Garderobe schnappte ich meine Jacke und den Talar. Im Foyer kurzer Small Talk mit dem Kommando. Schliesslich stand ich vor der elektrischen Ausgangstür. Mit einem Zischen öffnete sie sich. Ich betrat den Windfang – die Zwischenwelt zwischen Draussen und Drinnen, Licht und Dunkel, Wärme und Kälte. Bis zur zweiten Ausgangstüre musste ich fünf bis sechs Schritte gehen – Zeit zum Nachdenken. Die Worte des ehemaligen Konfirmanden kamen mir in den Sinn «Du, ich bin jetzt bei der Feuerwehr und der Urs auch» und ich dachte, vielleicht hat ja der Konfirmandenunterricht mit Weekend, Lager und vielen Gemeinschaftserlebnissen ein bisschen dazu beigetragen, dass junge Menschen in der Feuerwehr einen Dienst für die Gemeinschaft leisten. \*Pseudonym

Die zweite Windfangtür öffnete sich. Ich ging hinaus in die dunkle Nacht, die mir etwas weniger kalt und dunkel erschien. Dank einer Begegnung, die mein Leben bereicherte. Dank jungen Menschen, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen. Dank einer Kolumne und auch dem Göttlichen, welches meine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit trainiert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in der kommenden Woche viel Freude beim Entdecken von Situationen, welche Ihren Alltag bereichern, Sie dankbar und zufrieden machen.

Ich bin gespannt über Ihre Rückmeldung an [ulrich.walther@reflu.ch](mailto:ulrich.walther@reflu.ch), Tel 041 921 11 38.